

BUND
MUSEUMS
DEUTSCHER
MUSEUMS
BUND



Öffentliche
Museumsberatung
in Deutschland

Impressum

Öffentliche Museumsberatung in Deutschland

Herausgeber: Deutscher Museumsbund e. V.
gemeinsam mit der Konferenz der Museumsberatung in den
Ländern (KMBL)

Titelfoto: Saskia Blum.

Wir danken dem Freilichtmuseum am Kiekeberg für die
freundliche Unterstützung.

Gestaltung: www.blum-design.net

Verantwortlich: Ausschuss „Grundsatz“ der KMBL
Dr. Ulrike Adamek, Hessischer Museumsverband e. V., Kassel
Dr. Günter Bernhardt, LWL-Museumsamt für Westfalen, Münster
Susanne Kopp-Sievers, Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V.,
Bernburg
Bettina Scheeder, Vorstandsmitglied des Deutschen
Museumsbundes, Museumsverband Rheinland-Pfalz e. V.,
Ludwigshafen/Rh.

© Deutscher Museumsbund e. V., Berlin, gemeinsam mit der
Konferenz der Museumsberatung in den Ländern, Berlin 2010

Für die kritische Durchsicht des Manuskripts danken wir:
den Mitgliedern der Konferenz der Museumsberatung in den
Ländern,
Anja Schaluschke, Deutscher Museumsbund e. V.
Prof. Dr. Bernhard Graf, Staatliche Museen zu Berlin –
Institut für Museumsforschung



| Vorwort des Herausgebers

Der 1917 gegründete Deutsche Museumsbund ist die bundesweite Interessensvertretung der deutschen Museen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Berlin ansässig setzen wir uns auf Bundesebene unter anderem für eine verbesserte Wahrnehmung der Museen in der Öffentlichkeit, für die Wahrung ihrer Interessen in den politischen Entscheidungsprozessen, für eine gesicherte finanzielle Ausstattung sowie für zukunftsfähige Modelle zur nachhaltigen Entwicklung der deutschen Museumslandschaft ein. Mit unseren Publikationen informieren wir über aktuelle Themen und Entwicklungen in Deutschland und darüber hinaus, mit unseren Leitfäden leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur praktischen Museumsarbeit und zur Qualitätssicherung. Unser Angebot verschränkt sich in idealer Weise mit dem Leistungsspektrum der Museumsberatungen in den Ländern und deren Möglichkeiten, vor Ort konkrete Beratungen zu bieten. Im Dienste der stetigen Professionalisierung der Museen und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstehen wir uns als natürliche Partner, durch deren Strukturen der förderalen Ordnung der Bundesrepublik Deutschland bestmöglich Rechnung getragen wird. Daher freuen wir uns, gemeinsam mit der Konferenz der Museumsberatung in den Ländern (KMBL) diese Broschüre vorlegen zu können, die die Angebote der Museumsberatungen vorstellt und über einen ausführlichen Adressenhang direkt die Kontaktdaten bietet.

Dr. Volker Rodekamp
Präsident
Deutscher Museumsbund

| Einführung

Deutschland verfügt mit mehr als 6.000 Museen über eine reiche und vielfältige Museumslandschaft. Museen sind Identität stiftende Orte des kulturellen Gedächtnisses. Sie sind Orte der Geschichte, Kunst und Kultur. Sie sind Orte des Wissens, des Austauschs, der Begegnung und der Freizeitgestaltung.

Museen setzen sich im kritischen Dialog mit gesellschaftlichen Entwicklungen auseinander. Als Bildungseinrichtungen sind sie nicht nur unverzichtbare außerschulische Lernorte, sondern Orte lebenslangen Lernens. Als Freizeiteinrichtungen bereichern sie das kulturelle Angebot der Städte und Gemeinden und sind zugleich ein Wirtschaftsfaktor.

Um diesem Profil gerecht zu werden, bedürfen die Museen, aber auch deren Träger, fachlicher Beratung und finanzieller Förderung. Nur so kann die Qualität der Ausstellungen verbessert, die Besucherzufriedenheit gesteigert, die Angebotspalette der Häuser sinnvoll ergänzt und die Präsenz der Museen in der Öffentlichkeit optimiert werden. Hier setzt das Leistungsspektrum der öffentlichen Museumsberatung in Deutschland an. Deren Ziel ist es, unabhängig von ihrer institutionellen Ausrichtung, gemeinsame Maßstäbe für die kontinuierliche Professionalisierung der Museen und ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu setzen.

Adressaten der Beratungseinrichtungen sind die Museen und ihre Träger sowie deren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, aber auch die Akteure der Kulturpolitik in Ländern und Kommunen.

| Geschichte und Entwicklung

Die Geschichte der institutionalisierten öffentlichen Museumsberatung beginnt in den 1970er Jahren. Impulsgebend für die Einrichtung von Beratungsstellen, in denen erstmals Teams von Fachleuten in unterschiedlichen Gebieten der Museumsarbeit tätig waren, war die Denkschrift „Zur Lage der Museen“¹, die 1974 im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft erarbeitet wurde. Die Kulturhoheit der Länder verlangte regionale Lösungen. So kam es zur Gründung von Landesstellen für Museumsbetreuung, Museumsämtern oder Fachberatungen, angegliedert an die Landesmuseumsverbände. Im Fokus stand die Strukturverbesserung der Bildungsinstitution Museum. Auch wenn organisatorisch keine bundeseinheitliche Lösung möglich war, entwickelte sich über die Jahre ein übereinstimmendes Profil, verbunden durch das gewachsene kulturpolitische Verantwortungsbewusstsein der öffentlichen Hand.

Seit den Gründungsjahren orientiert sich die Arbeit der Beratungsstellen an den gesellschaftlichen und politischen Anforderungen an Museen. Wichtiges Gremium ist die „Konferenz der Museumsberatung in den Ländern“ (KMBL). Eine wesentliche Aufgabe der KMBL ist es, durch Konsens und Kooperation ein notwendiges Maß an Gemeinsamkeit in museumsfachlichen Fragestellungen in ganz Deutschland zu erreichen.

Von länderübergreifender Bedeutung sind aktuelle Themen wie Qualitätsstandards, neue Trägerschaftsmodelle, zunehmende organisatorische Eigenständigkeit der Museen, Neubewertung der Berufsbilder von Museumsmitarbeitern und -mitarbeiterinnen, moderne Kommunikationsformen und Vermittlungsmethoden.

I Öffentlicher Auftrag

Der öffentliche Auftrag der Museumsberatung ist die Sicherung und Entwicklung einer qualitativollen Museumslandschaft im regionalen, nationalen und europäischen Kontext. Dazu zählt die Unterstützung der Bildungs- und Forschungsfunktion der Museen vor dem Hintergrund des Lissabonprozesses und der dort benannten Zielsetzung der Entwicklung der Europäischen Union als Wissensgesellschaft.

Verbindliche Grundlagen liefern die vom International Council of Museums (ICOM) herausgegebenen „Ethischen Richtlinien für Museen“² sowie die „Standards für Museen“³ des Deutschen Museumsbundes. Bestätigt wurde der öffentliche Auftrag 2007 von der Enquete-Kommission des Bundestages „Kultur in Deutschland“⁴.

Die Museumsberatungen der Länder sprechen neben großen Museen insbesondere die Zielgruppe der so genannten kleinen und mittleren Häuser an; etwa 95 % der ca. 6.000 Museen in Deutschland zählen dazu.

Im Abschlussbericht der Enquete-Kommission heißt es: „Auch die Stärke dieser kleinteiligen Museumslandschaft in Deutschland gilt es zu bewahren und die mittleren und kleineren Häuser vor Nachteilen einer ausschließlichen ‚Leuchtturmpolitik‘ zugunsten großer Häuser zu sichern“(...) „Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sind diese Museen jedoch vielfach auf externe Hilfe angewiesen. Hier sind vor allem die Museumsämter und die Museumsverbände der einzelnen Länder gefragt.“⁵

Die Organisationsstrukturen der Museumsberatung in den Ländern garantieren den öffentlichen Auftrag. Die Länder bzw. Kommunalverbände regeln die gesetzlichen Grundlagen. An Landesmuseumsverbände angegliederte Fachstellen für Museumsberatung, Museumsämter, Fachbereiche und staatliche Landesstellen stehen auch heute für die fachliche Beratung und Qualitätssicherung. Damit ist die öffentliche Museumsberatung mit den im Schlussbericht der Enquete-Kommission formulierten Anforderungen zur Qualitätssicherung im Einklang.

| Aufgaben

Die öffentliche Museumsberatung kennt und fördert die Museumslandschaft im jeweiligen Bundesland vor dem Hintergrund der bundesweiten und internationalen Museumsentwicklung. Sie berät haupt- und ehrenamtliches Museumspersonal, Museumsträger und -initiativen, Politiker, Kulturpolitiker, Landes- und Kommunalbehörden und andere gesellschaftliche Gruppen in allen museumsspezifischen Fragestellungen. Sie orientiert sich an den musealen Kernaufgaben Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln. Sie unterstützt Museen und ihre Träger kontinuierlich in allen Bereichen der Museumsarbeit.

Qualifizierte Beratung versetzt die Museen in die Lage, ihre Aufgabenfelder zu optimieren und sachgerechte, zeitgemäße Museumsarbeit zu leisten.

Die öffentliche Museumsberatung arbeitet überparteilich, fachlich und unabhängig. Kooperation und Dienstleistungsorientierung sind selbstverständlich. Um einen effizienten Mitteleinsatz insbesondere im Bereich der finanziellen Förderung zu gewährleisten, vertritt sie den Grundsatz: Keine Vergabe öffentlicher Mittel ohne Beratung.

| Leistungen

Das Leistungsspektrum der öffentlichen Beratung reicht je nach Organisationsgrad in den Ländern von Einzelberatung, Projekt begleitender Beratung und Förderung bis zur Projektdurchführung. Um die Qualitätssicherung der Museumsarbeit zu gewährleisten, entwickeln die Beratungseinrichtungen unterschiedliche Angebote für die Museumslandschaft des jeweiligen Bundeslandes.

Die Beratung vollzieht sich auf verschiedenen Ebenen: der individuellen Beratung vor Ort, der kollektiven Beratung, der Vernetzung und der Hilfe zur Selbsthilfe. Weiterhin arbeitet die Museumsberatung den zuständigen Länderministerien bzw. den öffentlichen Körperschaften bei der Entwicklung oder Fortschreibung von Museumsentwicklungsplänen zu. Sie wirkt bei diesen Prozessen aktiv mit. Sie erstellt museumsfachliche Gutachten, Stellungnahmen und Empfehlungen oder Vorlagen zur Vergabe öffentlicher Fördermittel.

| Spektrum der Museumsberatung

Die Arbeitsfelder der Museumsberatung beinhalten im Grundsatz folgende Aufgabenstellungen:

Sammeln und Bewahren

- Unterstützung bei Erstellung und Fortentwicklung von Sammlungskonzepten
- Informationen zu Neuerwerb, Aussonderung, Tausch und Abgabe
- Beratung und Förderung zur Bestandserhaltung und zu Restaurierungsmaßnahmen
- Konservatorische und sicherheitstechnische Planungshilfen zu Museumsneu- und Umbauten
- Erarbeitung von Leitfäden zur Bestandserhaltung, Notfallplanung und Kulturgutschutz

Dokumentieren und Forschen

- Hilfestellung bei der Dokumentation: Inventarisierung, wissenschaftliche Bestandserschließung (analog und digital) und Provenienzforschung
- Entwicklung von Arbeitshilfen zur Dokumentation (Schreibanweisungen, Thesauri/Systematik, standardisiertes Vokabular etc.)
- Förderung wissenschaftlicher Bestandserschließung

Ausstellen und Vermitteln

- Begleitung von Museums- und Ausstellungskonzeptionen
- Unterstützung in Fragen der Vermittlung und Besucherorientierung
- Hilfestellung und Förderung bei der Erarbeitung museumspädagogischer Konzepte
- Beratung und Koordinierung von Ausstellungsprojekten
- Empfehlungen zur baulichen und medialen Barrierefreiheit

- Beratung zu Publikationen von Sammlungsbeständen und Ausstellungen
- Vermittlung von Sonder- und Wanderausstellungen
- Beratung zur Publikation von Museums- und Sammlungsführern, Onlinedatenbanken, Internetportalen etc.

Museumsbetrieb und Museumsmanagement

- Informationen zu unterschiedlichen Trägerschaftsmodellen
- Begleitung von organisatorischen Modernisierungs- und Umstrukturierungsprozessen
- Personalbedarfsplanung
- Qualifizierung des Personals
- Vermittlung geeigneter Fachkräfte
- Fachliche Hilfestellung bei Förderverfahren
- Beratung zur Einwerbung von Drittmitteln
- Hilfen zu strategischer Planung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen dieser Arbeitsfelder entwickeln Museumsberatungs-einrichtungen Fortbildungsangebote für haupt- und ehrenamtliche Museumsmitarbeiterinnen und Museumsmitarbeiter. Sie führen Informationsveranstaltungen und Tagungen zu aktuellen museumsspezifischen und kulturpolitischen Themen durch.

Regelmäßige Informationen zu aktuellen Fragen der Museumsarbeit, z. B. durch Rundschreiben, Internetangebote, Zeitschriften und Handreichungen zu allen Feldern der Museumsarbeit gehören zu ihren Angeboten. Sie engagieren sich für die Vernetzung der Museen untereinander, für die Vermittlung von Partnerschaften mit Bildungs- und Forschungseinrichtungen und Tourismusorganisationen. Sie unterstützen Museen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und koordinieren landesweite Aktionen. Die Bandbreite ihrer Tätigkeiten reicht von der Publikation von Veranstaltungskalendern, Ausstellungskatalogen bis hin zur Veröffentlichung von Museums- und Sammlungsführern im Printbereich und im Internet.

| Kompetenzen

Um eine qualitätvolle Beratungstätigkeit gewährleisten zu können, verfügen die öffentlichen Museumsberatungsstellen über kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie haben einen Hochschulabschluss in einem kulturwissenschaftlichen oder museumsrelevanten Fach. Der Nachweis aktiver Arbeit in Museen ist selbstverständlich. Sie entwickeln ihre Kompetenzen durch kontinuierliche Fortbildungen weiter.

Ist eine Beratung in Fachgebieten erforderlich, welche die Beratungseinrichtung nicht vorhalten kann, vermittelt sie geeignete Spezialisten. Soziale Kompetenz, Selbstkritik, Bereitschaft zum Dialog und Respekt vor den Leistungen und Meinungen der beteiligten Partner sind Voraussetzungen für die Beratungstätigkeit.

| Kooperationspartner

Der Auftrag der öffentlichen Museumsberatung setzt ein enges Zusammenwirken mit öffentlichen Dienststellen, wissenschaftlichen und anderen gesellschaftlichen und kulturellen Institutionen voraus. Aktive Gremienarbeit und fachlicher Austausch auf nationaler und internationaler Ebene, insbesondere mit dem Deutschen Museumsbund, dem Institut für Museumsforschung, ICOM-Deutschland, ICOM-International, Universitäten und Fachhochschulen sind selbstverständlich.

Öffentliche Museumsberatung arbeitet Projekt begleitend und schafft in der Kombination von Beratung und Förderung das Umfeld, in dem auch kommerzielle Anbieter ihr Leistungsspektrum entfalten können. Sie berät im Bedarfsfall Träger und Verwaltungen der Museen bei notwendigen externen Leistungen und informiert zu Anbietern auf dem freien Markt. Zu deren Leistungen zählen: Erarbeitung von Machbarkeitsstudien, Entwickeln und Umsetzen von Ausstellungskonzepten, Gestaltung von Dauer und Wechselexstellungen, Erstellen von Publikationen oder Konservierung und Restaurierung von Museumsgut etc. Im Gegensatz zur kommerziellen Museumsberatung verfolgt die öffentliche Museumsberatung als Sachwalter einer landesweiten wie regionalen Museumslandschaft keine wirtschaftlichen Interessen.

Öffentliche Museumsberatungsstellen in Deutschland

Baden-Württemberg

Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg

Dorotheenstraße 4

70173 Stuttgart

www.landesstelle.de

Bayern

Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern

Alter Hof 2

80331 München

www.museen-in-bayern.de

Brandenburg

Museumsverband des Landes Brandenburg e. V.

Geschäftsstelle

Am Bassin 3

14467 Potsdam

www.museen-brandenburg.de

Hessen

Hessischer Museumsverband e. V.

Museumsberatung, Büro Kassel

Kölnische Straße 44–46

34117 Kassel

Hessischer Museumsverband e. V.

Museumsberatung, Büro Darmstadt

Hessisches Landesmuseum

Friedensplatz 1

64283 Darmstadt

www.museumsverband-hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern

Museumsverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Geschäftsstelle

Heidberg 15

18273 Güstrow

www.museumsverband-mv.de

Niedersachsen

Museumsverband Niedersachsen und Bremen e. V.

Geschäftsstelle
Prinzenstraße 23
30159 Hannover
www.mvnb.de

Nordrhein-Westfalen

Rheinland

Landschaftsverband Rheinland

LVR-Fachbereich Kultur
Ottoplatz 2
50679 Köln
www.kultur.lvr.de

Westfalen-Lippe

LWL-Museumsamt

Erbdrostenhof
Salzstraße 38
48133 Münster
www.lwl.org/LWL/Kultur/Museumsamt

Rheinland-Pfalz

Museumsverband Rheinland-Pfalz e. V.

Geschäftsstelle
Von-Weber-Straße 54
67061 Ludwigshafen
www.museen.rlp.de

Saarland

Saarländischer Museumsverband e. V.

Museumsberatung
Wilhelm-Heinrich-Straße 39
66564 Ottweiler
www.museumsverband-saarland.de

Sachsen

Sächsische Landesstelle für Museumswesen und Volkskultur

Schloßstraße 27
09111 Chemnitz
www.museumswesen.smwk.sachsen.de

Sachsen-Anhalt

Museumsverband Sachsen-Anhalt e. V.

Geschäftsstelle
Käthe-Kollwitz-Straße 11
06406 Bernburg
www.mv-sachsen-anhalt.de

Schleswig-Holstein

Museumsverband Schleswig-Holstein e. V.

Geschäftsstelle
Am Gerhardshain 44
24768 Rendsburg
www.museumsverband-sh.de

Thüringen

Museumsverband Thüringen e. V.

Geschäftsstelle
Brühler Straße 37
99084 Erfurt
www.thueringen.de/de/museen/museumsverband/content.html

| Weitere Museumsorganisationen

Baden-Württemberg

Museumsverband Baden-Württemberg e.V.

Geschäftsstelle, Städtische Museen
Villingen-Schwenningen
Rietstraße 37
78050 Villingen-Schwenningen
www.museumsverband-bw.de

Bayern

Arbeitsgemeinschaft der Museen in Bayern

Historisches Museum Bamberg
Obere Brücke 1
96047 Bamberg
Mail:agmusibay@web.de

Berlin

Deutscher Museumsbund e. V.

Büro Berlin

In der Halde 1
14195 Berlin
www.museumsbund.de

Institut für Museumsforschung,

Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

In der Halde 1
14195 Berlin
www.smb.museum/ifm

Landesverband der Museen zu Berlin

Klosterstraße 68
10179 Berlin
www.kulturprojekte-berlin.de

ICOM

Deutsches Nationalkomitee
In der Halde 1
14195 Berlin
www.icom-deutschland.de

Nordrhein-Westfalen

Vereinigung Westfälischer Museen e. V.

Abteiring 8
59329 Wadersloh-Liesborn
www.museen-westfalen.de

Verband Rheinischer Museen e. V.

Geschäftsstelle c/o Goethemuseum
Schloss Jägerhof
Jacobistraße 2
40211 Düsseldorf
www.museumsverband-rheinland.de

Sachsen

Sächsischer Museumsbund e. V.

Wilsdruffer Straße 2
01067 Dresden
www.museumsbund-sachsen.de

Quellenverzeichnis

- 1 Hermann Auer u. a., Denkschrift Museen. Zur Lage der Museen in der Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West), Boppard 1974.
- 2 Ethische Richtlinien für Museen von ICOM (Code of Ethics for Museums), überarb. 2. Aufl. der dt. Version, Zürich 2010.
- 3 Deutscher Museumsbund e. V., gemeinsam mit ICOM-Deutschland (Hrsg.), Standards für Museen, Kassel/Berlin 2006.
- 4 Schlussbericht der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“, in: Bundestagsdrucksache 16/7000, 11.12.2007, S. 118 ff.
- 5 Schlussbericht der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“, in: Bundestagsdrucksache 16/7000, 11.12.2007, S. 118 und S. 124.



Herausgeber

Deutscher Museumsbund e.V.

Büro Berlin

In der Halde 1

14195 Berlin

Tel.: 030 / 841095-17

Fax: 030 / 841095-19

office@museumsbund.de

www.museumsbund.de